

20. April 2021 | München (digital)

Zero Waste München

Workshop 1: Kommunaler Einflussbereich

Zero Waste Team AWM:

Günther Langer, Rudolf Schenkel, Helga Seitz, Jens Langhein, Martina Heller, Vanessa Tschapke

Projektkonsortium:

Dr. Henning Wilts, Carina Koop (Wuppertal Institut), Svenja Hübinger, Markus Mitterer, Stefanie Börsig (rehab republic e.V.), Lena Anders, Anna Schlüter (Stakeholder Reporting), Dr. Bärbel Birnstengel, Marieke Eckhardt (Prognos AG)

Begrüßung

Frau Schulz-Hammerl (2. Werkleitung)

Agenda

- 1) Begrüßung und Vorstellung
- 2) Projekthintergrund (Günther Langer, AWM)
- 3) Aktuelle Abfallsituation (Dr. Henning Wilts, Wuppertal Institut)
- 4) Arbeit in der Kleingruppe: Ideen sammeln und priorisieren
- 5) Plenum: Vorstellung erster Ideen
- 6) Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten
- 7) Plenum: Abschluss & Ausblick

Vorstellung der Konsortiums



Dr. Henning Wilts
Wuppertal Institut



Carina Koop
Wuppertal Institut



Dr. Bärbel Birnstengel
Prognos AG



Marieke Eckhardt
Prognos AG



Lena Anders
Stakeholder Reporting



Anna Schlüter
Stakeholder Reporting



Markus Mitterer
rehab republic e.V.



Svenja Hübinger
rehab republic e.V.



Stefanie Börsig
rehab republic e.V.

Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft im kommunalen Einflussbereich

Plenumsboard

20. April 2021



Agenda

- Begrüßung und Vorstellung
- Inhaltlicher Input
- Kleingruppen I
- Ergebnisvorstellung
- Kleingruppen II
- Abschluss und Ausblick

Übersicht und Links zu den Kleingruppen

wird noch angekündigt

1. Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung (Carine Koop)
2. Interne Weiterbildung und Beratungen zu Zero Waste (Anne Schlüter)
3. Förderungen und Kooperationen (Svenja Hübinger)
4. Öffentliche Bewusstseinsbildung (Steffi Börsig)
5. Öffentliche Beschaffung (Jens Lenghein)
6. Gebote, Verbote und Gesetze (Frederic Weinberg)
7. Öffentliche Veranstaltungen (Günther Lenger)
8. Zero Waste im öffentlichen Bausektor (Venessa Tschepke)



Digitale Pinnwand zur Vorstellung

Es freut uns, Sie zu diesem Workshop begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie gerne den Moment, um sich auf dieser digitalen Pinnwand vorzustellen und miteinander zu vernetzen. Dazu schreiben Sie einfach eine kurze Vorstellung zu sich auf ein Post-it.



Auf dem Plenumsboard fanden sich die Agenda und die Links für die späteren Kleingruppen. Außerdem konnten sich die Teilnehmer_innen per Post-it in der großen Runde vorstellen und Feedback hinterlassen.

Raum für Feedback und Anregungen

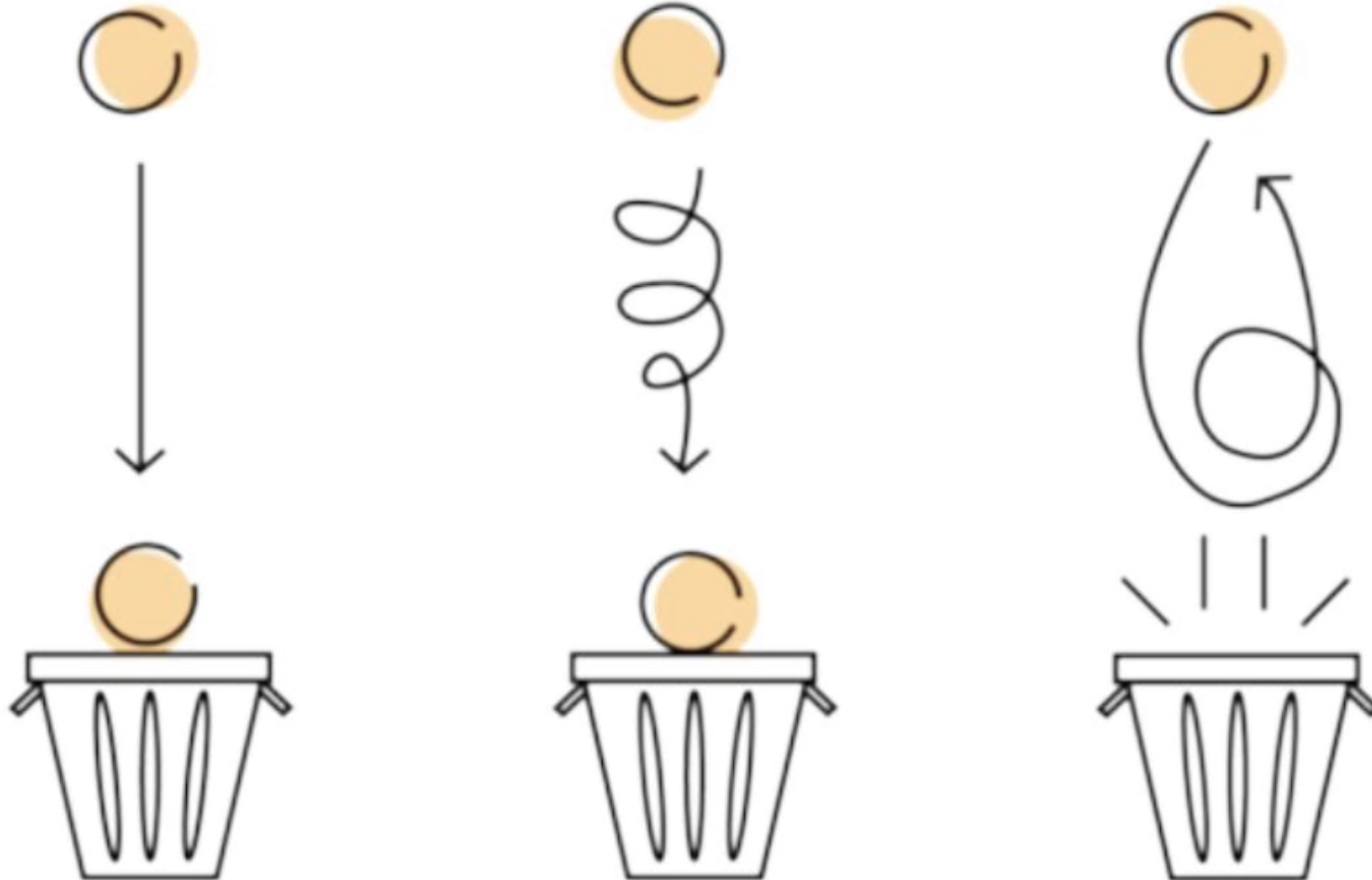
Das Orga-Team freut sich über konstruktives Feedback sowie Wünsche und Anregungen für zukünftige Workshops.



Zero Waste München: Projekthintergrund

Günther Langer (AWM)

Von der linearen zur zirkulären Wirtschaft

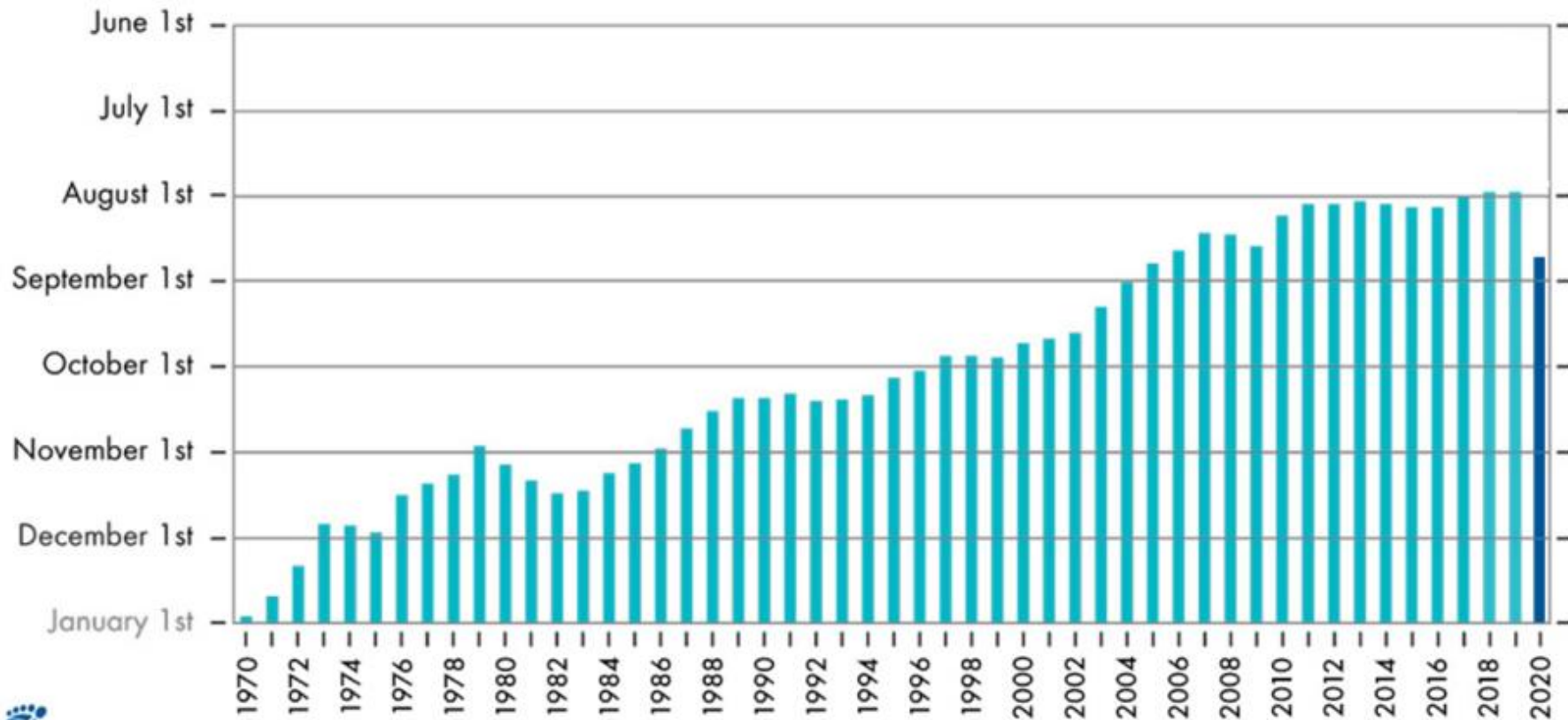


Quelle: Hans Sauer Stiftung nach Circular Flanders

Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts



Earth Overshoot Day 1970 - 2020

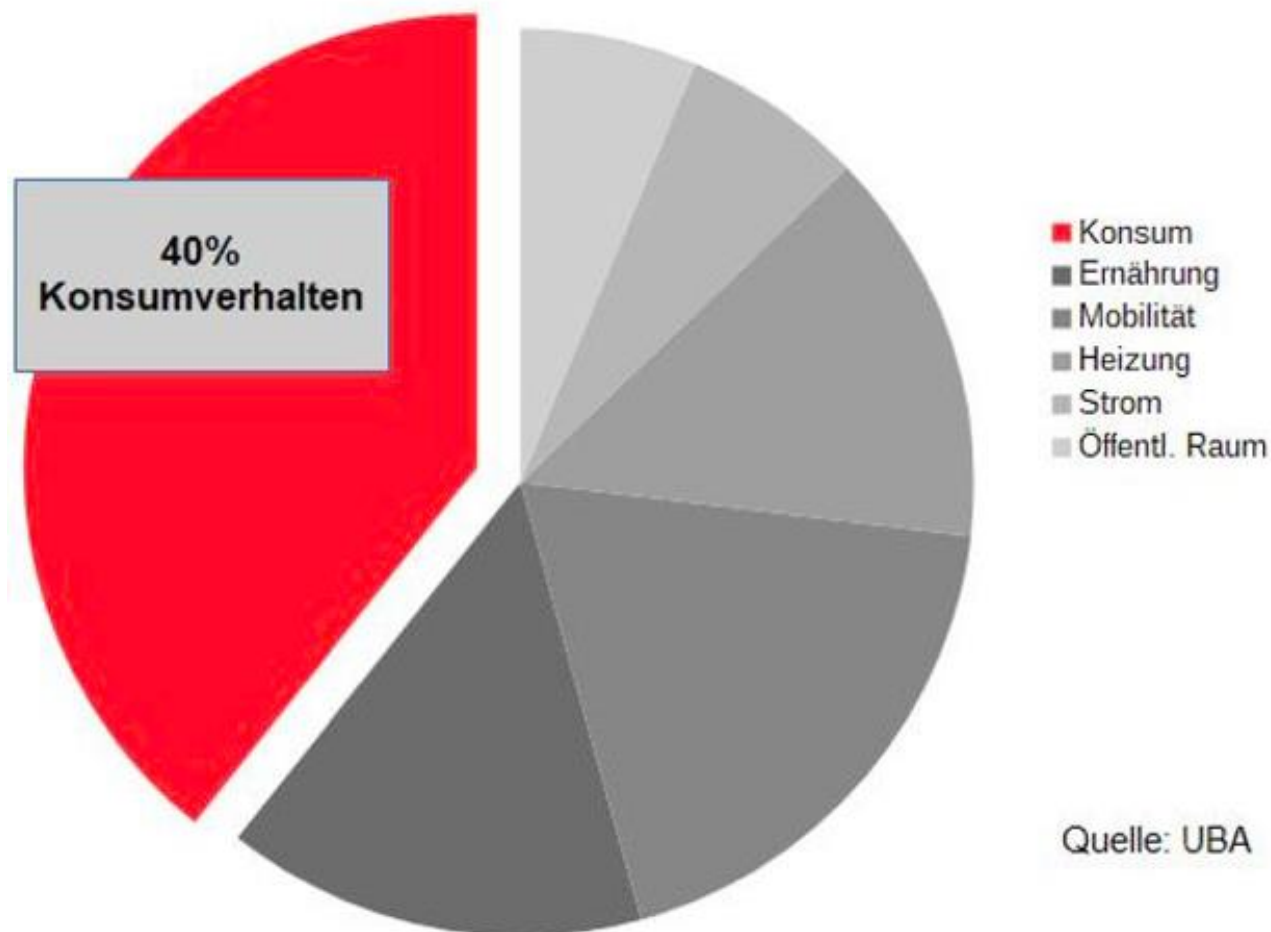


Source: Global Footprint Network National Footprint and Biocapacity Accounts 2019



Klimaschutzpotential der Circular Economy und eines Zero Waste Konzepts

Treibhausgasausstoß pro Jahr in Deutschland (2017)



Quelle: UBA

- Ende 2015 veröffentlichte die Europäische Kommission ihren Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft sowie eine vorgeschlagene Überprüfung der geltenden Abfallgesetzgebung.
- Der AWM nimmt über seine Mitgliedschaft in der EUROCITIES Waste Group und dem Fachausschuss Europa des VKU an den vorangegangenen Konsultationen teil.
- Ab 2015 nimmt der AWM an den regelmäßigen Circular Economy Stakeholder Conferences teil und stellt als Beispiel die Halle 2 auf der CE-Stakeholder Plattform ein.

München gewinnt den EUROCITIES Award 2017

- München wurde mit dem
Gebrauchtwarenkaufhaus
Halle 2 des AWM als
innovativstes Projekt in
der Kategorie Kreislauf
Kooperationen gekürt.



Foto: EUROCITIES

- Am 12.11.2019 veranstaltet der AWM ein Stadtratshearing zum Thema „Circular Economy- Status Quo und Chancen einer zirkulären Wirtschaft in München“.
- Ziel des Hearing ist es, das Bewusstsein für dieses Thema zu schärfen und gemeinsam mit Politik, Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft die Vision einer zirkuläre Wirtschaft in München zu entwickeln.
- Am 02.07.2020 wird der Stadtratsbeschluss "Circular Munich- Kreislaufwirtschaft für ein nachhaltiges München" verabschiedet
- Der AWM wird darin beauftragt, erste Schritte zur Implementierung einer Circular Economy Strategie und einer Zero-Waste-Konzepts zu erarbeiten.
- Das Zero-Waste-Konzept soll in enger Zusammenarbeit mit allen städtischen Referaten, Institutionen, Organisationen und Akteuren der Stadtgesellschaft erarbeitet werden.

<https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Hearing.html#4>

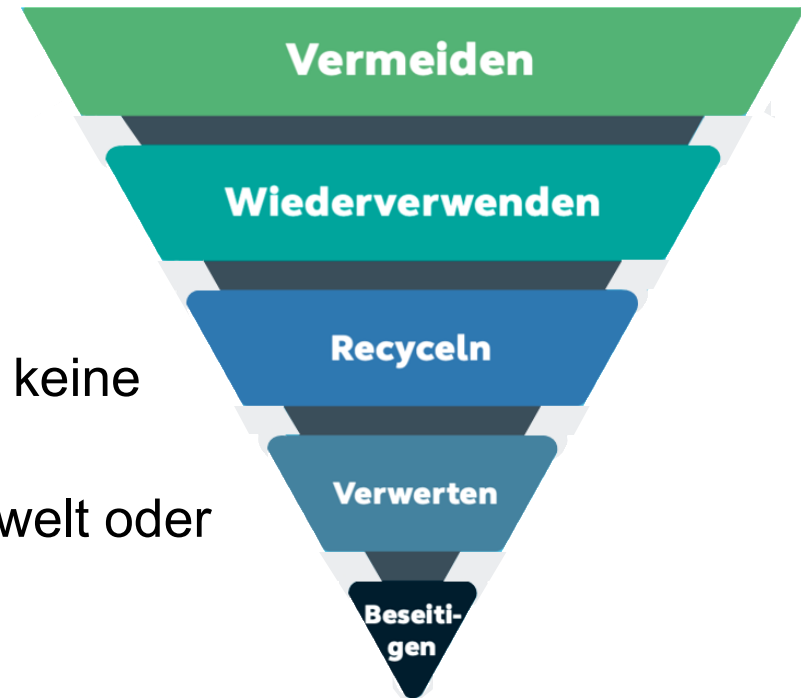
Was ist unter „Zero Waste“ zu verstehen?

Erhalt aller Ressourcen durch:

- verantwortungsvollen Konsum
- nachhaltige Produktion
- Wiederverwendung und Verwertung von Produkten und Materialien

Bei Wiederverwendung oder Verwertung sollen keine Ressourcen verbrannt oder auf andere Weise Schadstoffe freigesetzt werden, welche die Umwelt oder menschliche Gesundheit beeinträchtigen.

(Zero Waste International Alliance 2018).



→ Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht!

Der Weg hin zu einer Zero Waste City konzentriert sich auf folgende 3 Themenblöcke

Zero Waste Lebensstil

- Abfallreduzierung im Alltag durch verantwortungsbewussten Konsum

Zero Waste in der Wirtschaft

- Optimierung von Produktion und Prozessen hin zur Abfallvermeidung

Zero Waste Städte

- Verpflichtung der Stadtverwaltung, nach einem konkreten Plan die Abfallvermeidung voranzutreiben



München auf dem Weg zur Zero Waste City

- Zertifizierung über den Verein Zero Waste Europe
 - Netzwerk mit europaweit knapp 400 Kommunen
 - München als eine der ersten Städte in Deutschland

- Um die Zertifizierung zu erlangen muss ein Zero Waste-Konzept aufgestellt werden, was drei übergeordnete Ziele verfolgt:
 - Reduktion der gesamten Abfallmenge
 - Reduktion des Restmülls
 - Bewusstseinsstärkung für das Thema Zero Waste

- Richtlinien für das Siegel „Zero Waste Kommune“
 - Quantitative Ziele (mittel- und langfristig) definieren
 - Jährliche Fortschrittsberichte und Meilensteine veröffentlichen
 - Etablierung eines Zero Waste Advisory Boards (Beirat)



Abfallsituation im kommunalen Einflussbereich

Dr. Henning Wilts (Wuppertal Institut)

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltfragen: Nachhaltigkeit entscheidet sich in Städten!

- **Siedlungsabfälle werden von 2 auf 3,4 Mrd. (!) Tonnen ansteigen**
- **Städte als Hotspot sowohl von Umweltbelastung als auch von Nachhaltigkeitsinnovationen**



Ausgangslage

Abfallvermeidung und der kommunale Einflussbereich



**Nachhaltige Lösungen dürfen
Probleme nicht nur verlagern**

- Weder räumlich noch zeitlich

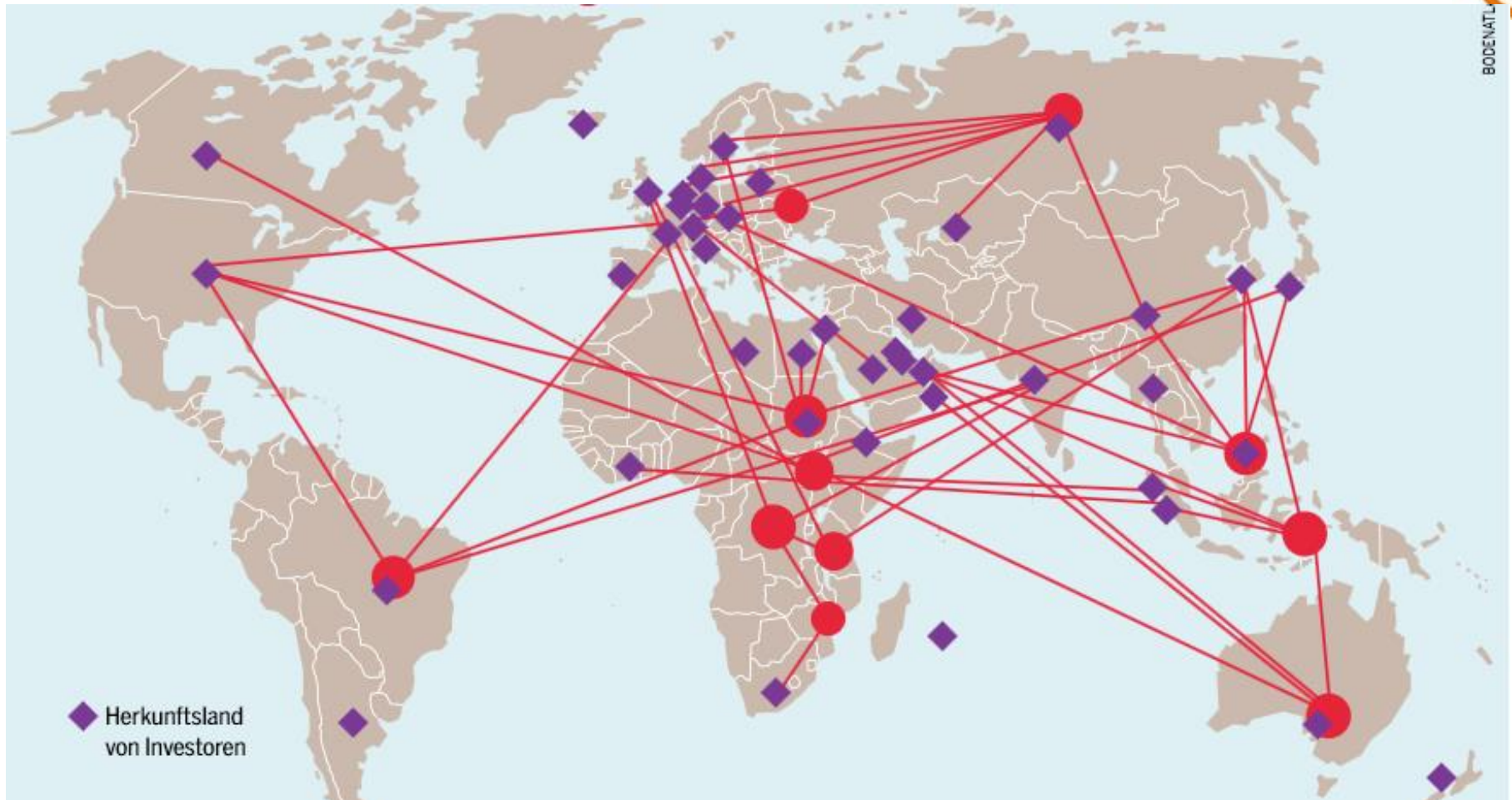
**Ursachen angehen, nicht nur
Symptome**

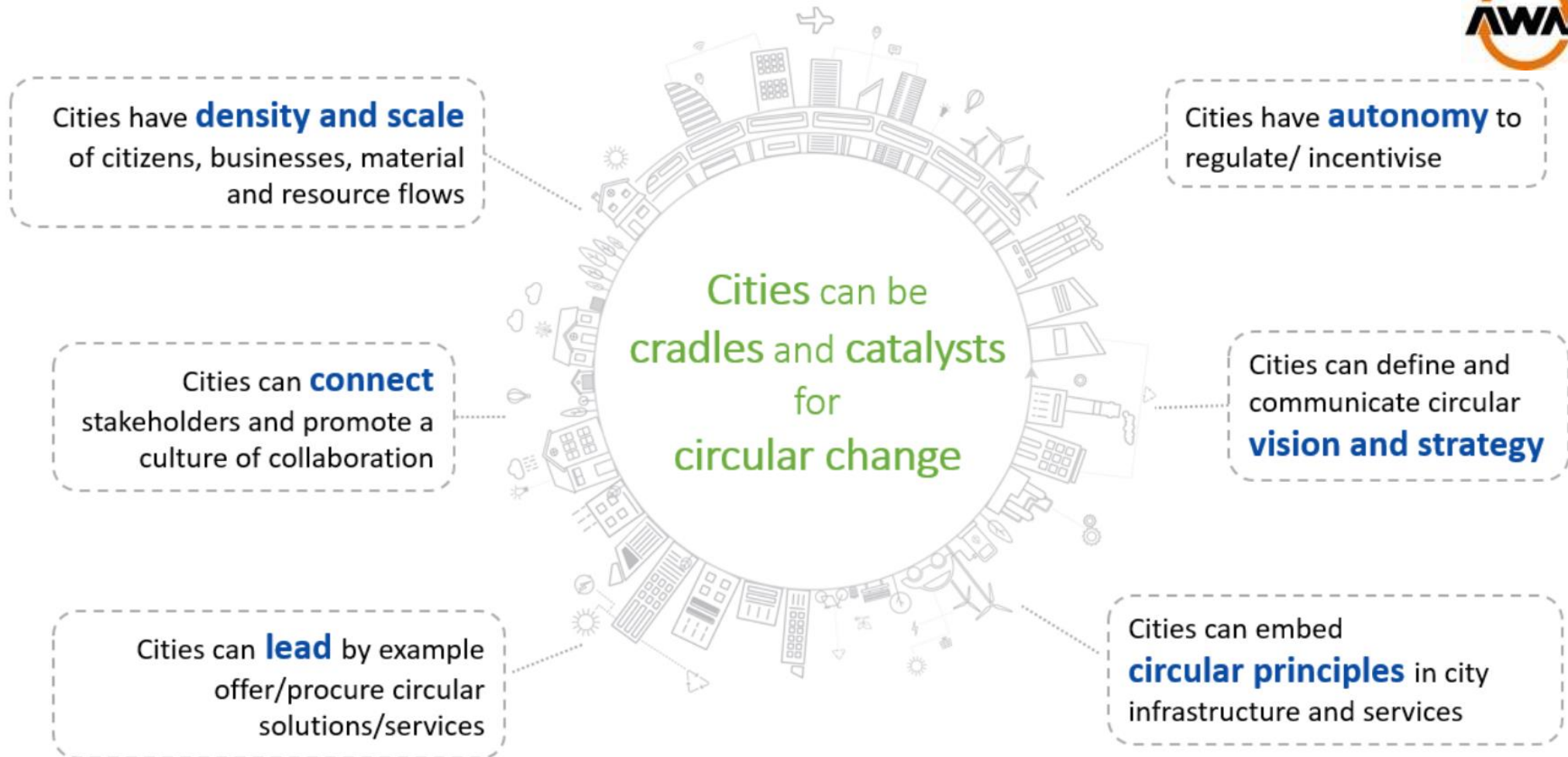
➤ **Abfall vermeiden,
wo immer es geht**

Ausgangslage

Abfallvermeidung und der kommunale Einflussbereich

Was können wir in München erreichen?





Quelle: EIB

Theorie und Praxis

Der positive Beitrag zur Ressourcenschonung, den Kommunen leisten könnten, sei relativ gering, gemessen an dem, „was eigentlich getan werden müsste“

Es gebe „viel Frustration bei den Abfallwirtschaftsbetrieben“, da „am Anfang der Produktions- und Konsumkette [...] kaum wirkungsvolle Maßnahmen“ ergriffen würden

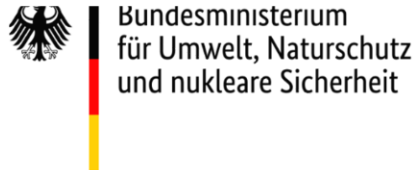
„Nach wie vor“ dominiere „der Wachstumsgedanke“ die Wirtschaftspolitik und „eine Reduktion des materiellen Konsums“ werde „nicht ernsthaft“ unterstützt

Bemängelt wurde, dass

- ▶ es sowohl auf kommunaler Ebene als auch auf Landes- und Bundesebene keine wirkliche konkrete materielle Unterstützung gebe
- ▶ keine Zielvorgaben gesetzt würden und kein Umsetzungs-Controlling erfolge.

Ausgangslage

Abfallvermeidung und der kommunale Einflussbereich



**Abfallvermeidungsprogramm des Bundes unter Beteiligung
der Länder**

Fortschreibung



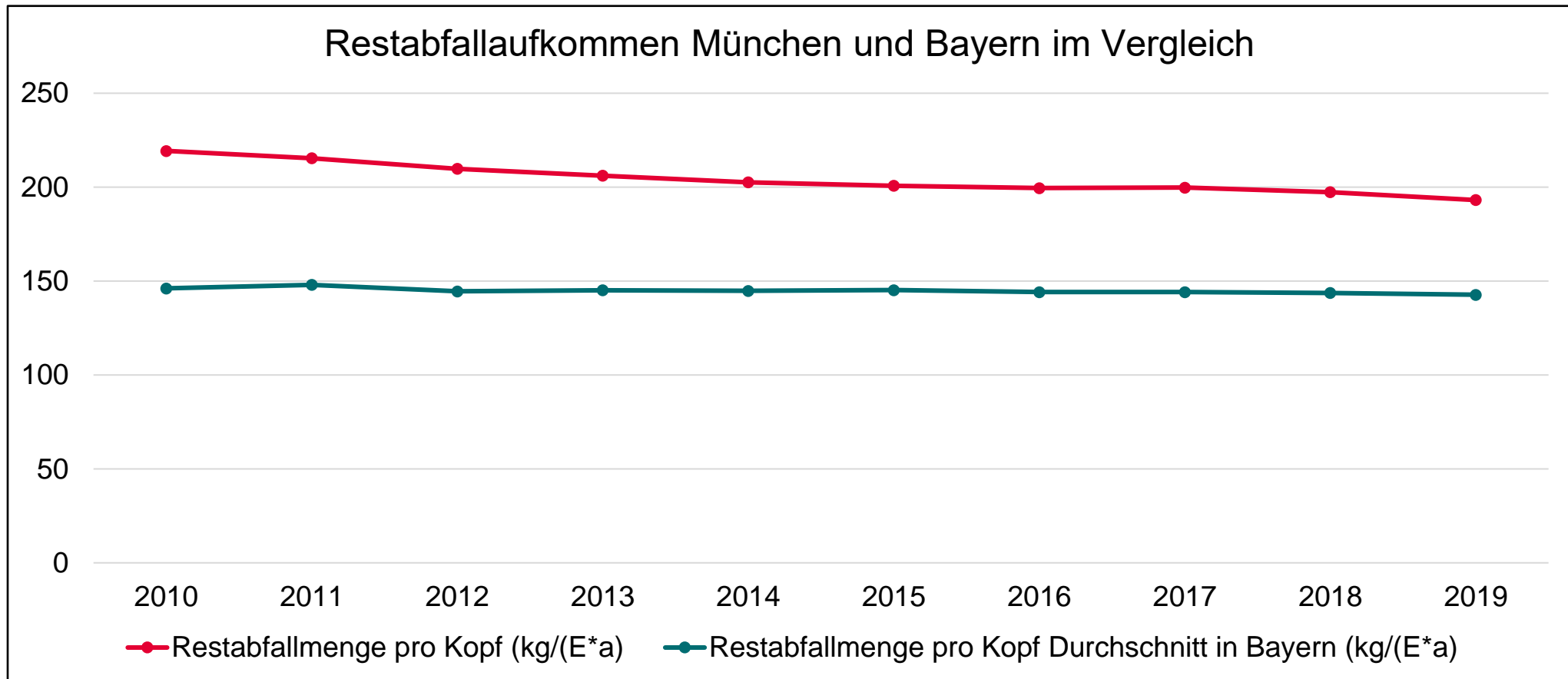
Quelle: EIB

Status quo des Münchner Abfallsektors

Überblick der Münchner Siedlungsabfälle - Restabfall

Restmüllaufkommen 2019:

305 954 t, 193 kg/(E*a)

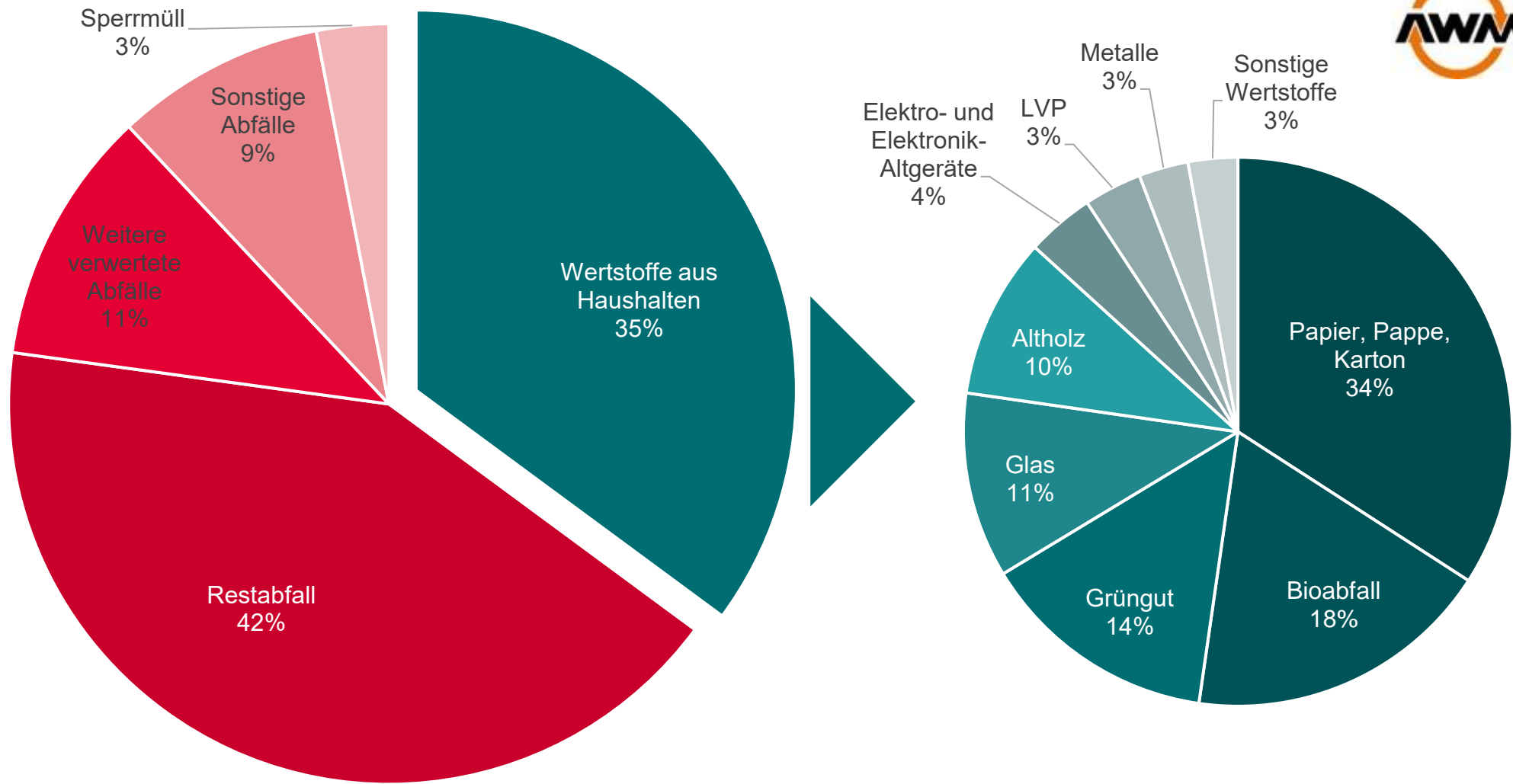


Hinweis: Die Bevölkerungszahlen für München beziehen sich auf den Demographiebericht der Stadt München (LHM 2020). Die Bevölkerungszahlen für Bayern dagegen auf Hochrechnungen des Zensus, wodurch es Abweichungen bei den Bevölkerungszahlen für die Stadt München gibt.

Status quo des Münchner Abfallsektors

Überblick der Münchner Siedlungsabfälle

Zusammensetzung der Siedlungsabfälle, München 2019



Sonstige Abfälle: Problemabfälle, nicht verwertbare hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sonstige, nicht hausmüllähnliche Abfälle

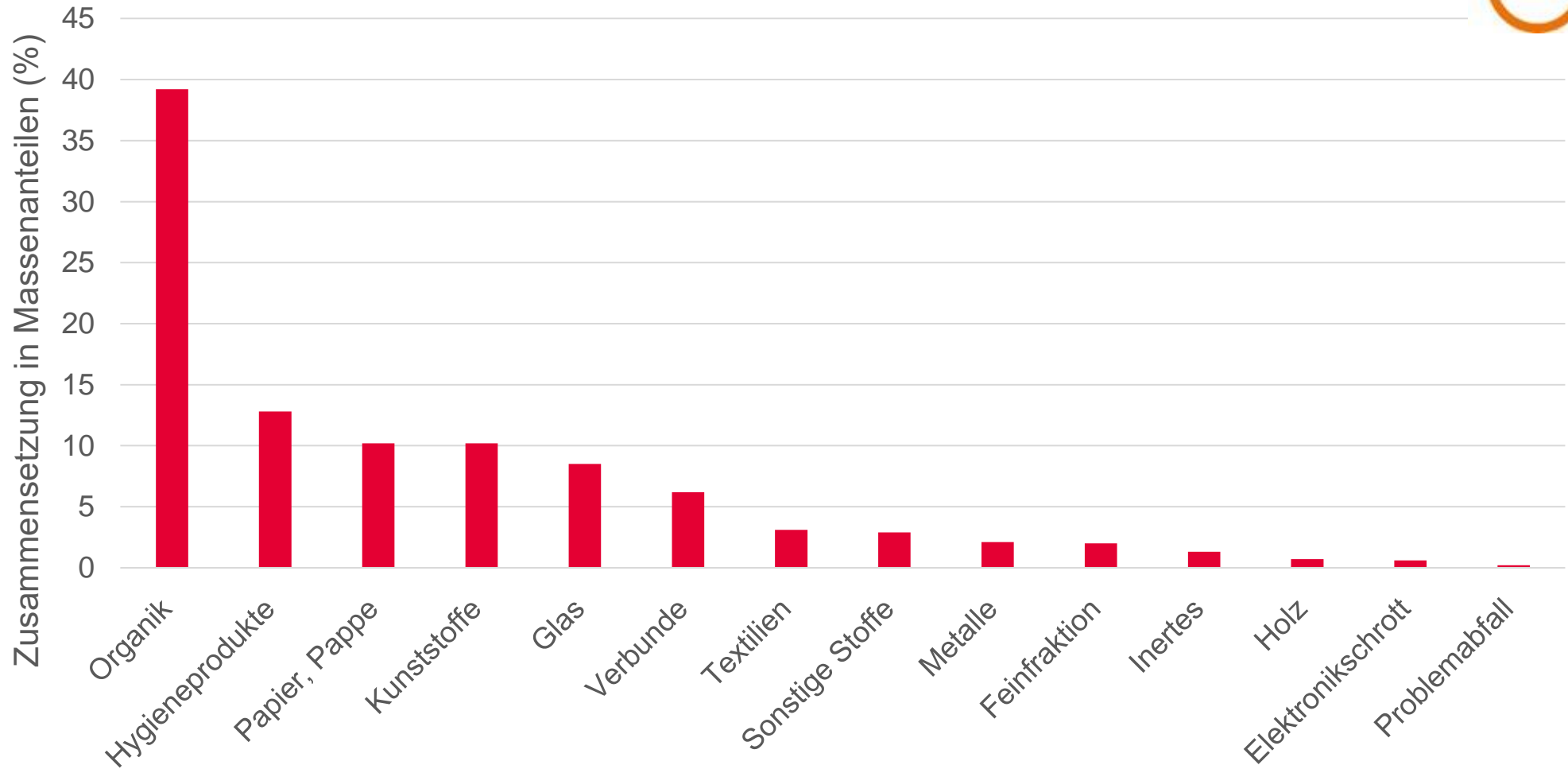
Weitere verwertete Abfälle: Grüngut aus Gewerbe, Abfälle aus der Biotonne aus Gewerbe, Baustellenabfälle, sonstige gewerbliche Abfälle zur Verwertung

Sonstige Wertstoffe: Sonstige Wertstoffe aus Haushalten, Weitere sonstige Wertstoffe zur Verwertung

Status quo des Münchner Abfallsektors

Überblick der Münchner Siedlungsabfälle - Restabfall

Zusammensetzung des Münchner Restabfalls (2016)



ARGUS (2017): Planung, Durchführung und Auswertung einer Analyse des Münchner 3 - Tonnensystems für den Abfallwirtschaftsbetrieb München Restmüll – Bioabfall – PPK. Berlin.

Status Quo der Münchner Zero Waste Aktivitäten

Methodisches Vorgehen

Literaturrecherche und Interviews

- Auswertung von knapp 60 Stadtratsbeschlüssen, Anträgen aus der Politik und bestehenden Konzepten der Landeshauptstadt München und des AWM
- Homepages und Projektwebsites
- Gespräche und Interviews mit Münchner_innen
- Sammlung aus dem rehab republic Kollektiv

Insgesamt wurden bisher (Stand März 2021):

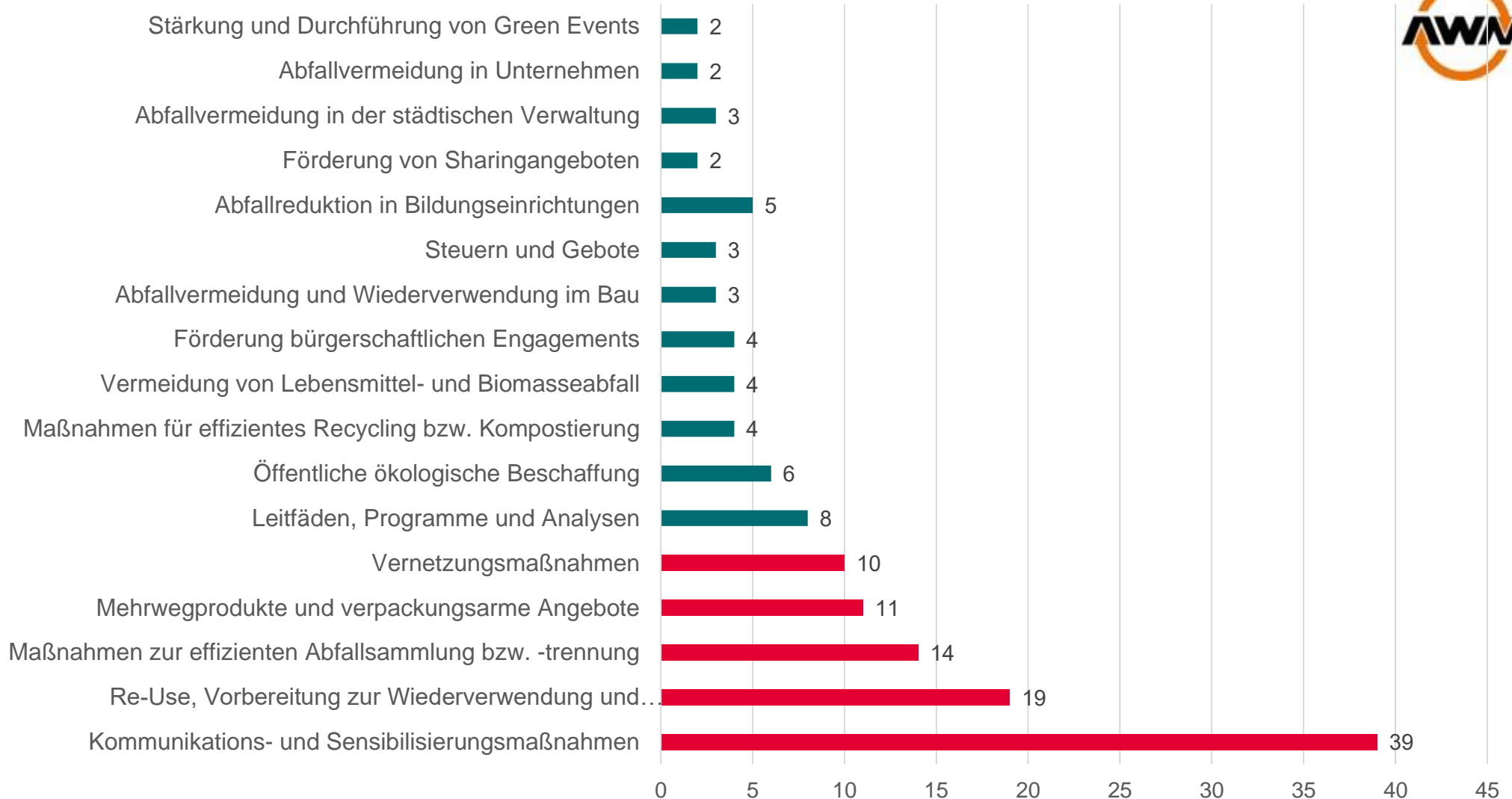
- 139 bereits laufende Zero Waste Maßnahmen identifiziert
- 20 Maßnahmen in Planung

Hinweis:

- Die recherchierten Listen sind nicht als vollständige Listen aller Münchner Maßnahmen, Vereine, Unternehmen und Institutionen im Bereich Zero Waste zu verstehen, da viele Aktivitäten nicht öffentlich bekannt sind.
- Die Liste wird als „lebende Liste“ über die Projektlaufzeit weiter geführt und ergänzt

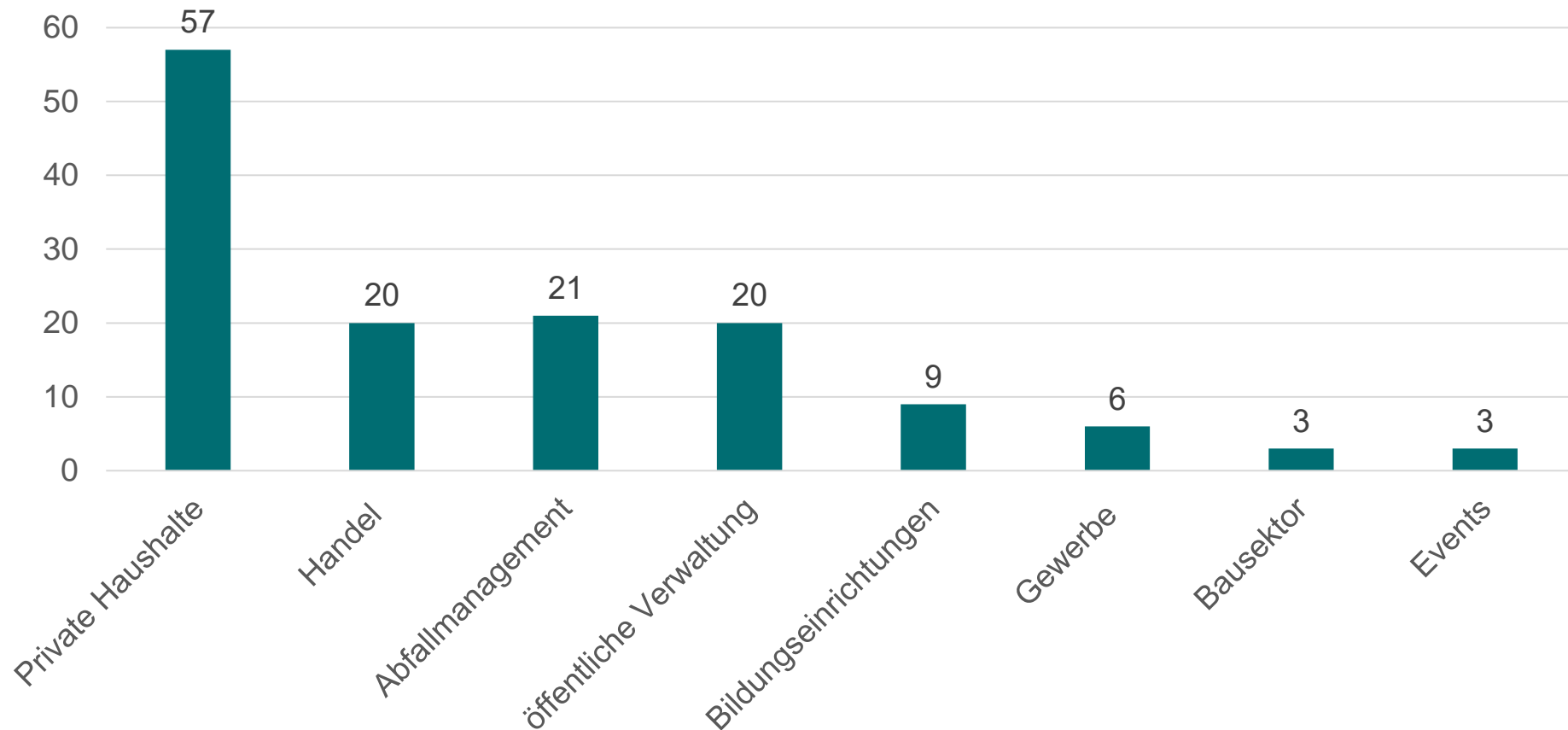
Auswertung der Maßnahmen

Maßnahmenart



Hinweis: Die Maßnahmen wurden jeweils nur einer Maßnahmenart zugeordnet, wenn eine Maßnahme mehreren Arten zugeordnet werden konnte, wurde die prioritäre Hauptmaßnahmenart ausgewählt.

Zuordnung der Maßnahmen nach Sektoren



Hinweis: Die Maßnahmen wurden jeweils nur einem Sektor zugeordnet.

Die öffentliche Verwaltung als Motor und Vorbild für die Abfallvermeidung

- Öffentliche Beschaffung
- Reparatur und Wiederverwendung
- Nutzen statt Besitzen
- Kluge Verbraucherentscheidungen ermöglichen
- Bildung – Informieren und Sensibilisieren
- to go Produkte
- Lebensmittel

Ausgangslage

Abfallvermeidung und der kommunale Einflussbereich



Deutschlandfunk Nova



Themen

Podcasts

Programm

Moderation



Eine Stadt wird müllfrei

#4 Die Zero-Waste-Stadt San Francisco



Arbeit in der Kleingruppe

Sammeln und Priorisieren

50 Minuten

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

Aufgaben:

- Stellen Sie sich kurz in der Kleingruppe vor
- Sammeln Sie individuell erste Ideen
- Bitte clustern und diskutieren Sie die Ideen in der Gruppe
- Legen Sie Ihre Top 5 Maßnahmen fest, die Sie im Plenum vorstellen möchten

Die Teilnehmer_innen konnten sich den Kleingruppen (nächste Folie) selbst zuordnen. Die Gruppen 2 und 7 wurden zusammengelegt. In jeder Gruppe gab es eine Moderation, um durch die Aufgaben zu führen.

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren

1
**Abfallvermeidung und
korrekte Trennung in
der Stadtverwaltung**
→ Digitale Verwaltung,
Abfalltrennungskonzept,
Catering etc.

2
**Interne Zero Waste-
Weiterbildungen**
→ Trainings für
Mitarbeitende, Beratungen
für Fachstellen etc.

3
**Förderungen und
Kooperationen**
→ Lokale Initiativen,
Netzwerkbildung etc.

4
**Öffentliche
Bewusstseinsbildung**
→ Infokampagnen,
Aufklärung,
Motivationssteigerung etc.

5
**Öffentliche
Beschaffung**
→ Beschaffungskriterien,
Reparaturrahmenverträge,
Leasing etc.

6
**Gebote, Verbote &
Gesetze**
→ Mehrweg-
Verpflichtungen,
Steuerbegünstigungen etc.

7
**Öffentliche
Veranstaltungen**
→ Wochenmärkte,
Münchner Großver-
anstaltungen etc.

8
**Zero Waste im
Bausektor**
→ Materialausweis, Bau-
stoffbibliothek, Holz- und
Recyclingbaustoffe bei
öffentlichen Gebäuden

Aufgaben:

- Kurzvorstellung
- Ideen sammeln,
clustern und diskutieren
- Top 5 Maßnahmen
festlegen

Arbeit in der Kleingruppe: Sammeln und Priorisieren



1. Vorstellung & Akteursmapping
Stakeholder map with axes: Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Bildung. Center: Vision, Mittel, Werte. Text: 'Berührungspunkte mit Zero Waste im Abfallberg'. Includes a 2x5 grid of blue boxes.

2. Brainstorming Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung
Grid for 'Herausforderungen und Probleme' (orange) and 'Lösungen und Maßnahmen' (yellow and green).

3. Clustering
Grid for 'Kategorie' with blue boxes in the first column.

4. Priorisieren
Text: 'Wählen Sie für die gesammelten Ideen einer Gruppe. Jeder hat 5 Punkte'. Includes a 5x5 grid of green dots.

5. Top Five Ideen
Text: 'Zeichnen Sie Ihre Top 5 Ideen hierher'. Includes two columns of three blue boxes each.

6. Feedback und Priorisieren
Includes two columns of three blue boxes each.

7. Ihre Maßnahme
Text: 'Entwickeln Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan'. Includes a table with columns: Name, Zielgruppe, Zeitraum, Messbare Ziele und Indikatoren.

8. Ihre zweite Maßnahme
Text: 'Wenn noch Zeit ist entwickeln Sie für eine zweite ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan'. Includes a table with columns: Name, Zielgruppe, Zeitraum, Messbare Ziele und Indikatoren.

In den einzelnen Boards waren die Arbeitsschritte bereits skizziert. In dieser Phase wurden die Schritte 1-5 bearbeitet.

Nach der Kleingruppenphase kehrten die Teilnehmer_innen ins Plenum zurück und stellten sich dort gegenseitig ihre Top 5 Maßnahmen vor. Auf den folgenden Screenshots ist größtenteils auch das Feedback der anderen Teilnehmer_innen sichtbar.

Plenum

Vorstellen erster Ideen

Gruppe 1: Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung (Leiterin: Carina Koop)

Gruppe 2: *zusammengelegt mit Gruppe 7*

Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen (Leiterin: Svenja Hübinger)

Gruppe 4: Öffentlich Bewusstseinsbildung (Leiterin: Steffi Börsig)

Gruppe 5: Öffentliche Beschaffung (Leiter: Jens Langhein)

Gruppe 6: Gebote, Verbote und Gesetze (Leiter: Frederic Weihberg)

Gruppe 7: Öffentliche Veranstaltungen (Leitung: Anna Schlüter & Günter Langer)

Gruppe 8: Zero Waste im Bausektor (Leiterin: Vanessa Tschapke)

Kleingruppenphase I

Gruppe 1: Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung

5. Top Fünf Ideen

Ziehen Sie Ihre Top 5 Ideen hierher

Abfalltrennkonzzept erweitern
(erweitern um Abfallvermeidung,
Abfalltrennung im Büro oder
Teeküchen?, verständlich
erklären und rüberbringen,
Wertstofftrennung einführen)

Bewusstseinsbildung
und Kommunikation
(alle Akteure
einbeziehen)

E-Akte / Papierloses
Büro

Ist digital
ökologischer
als Papier?

Plattformen zu
Geschäftsprozess-
Unterstützung
vermeiden noch
mehr Papier als die
E-Akte

6. Feedback und Priorisieren

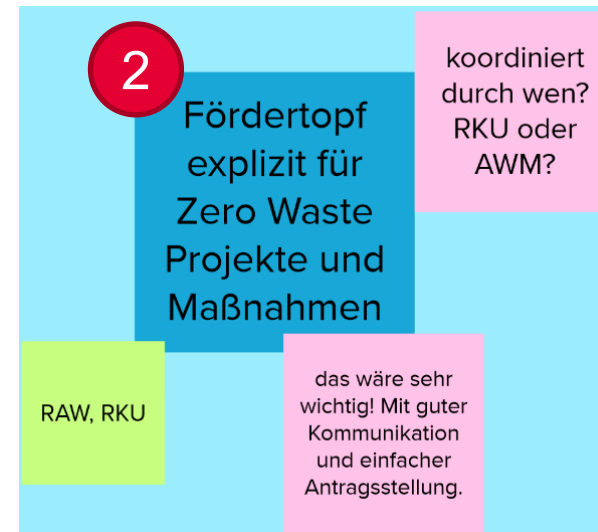
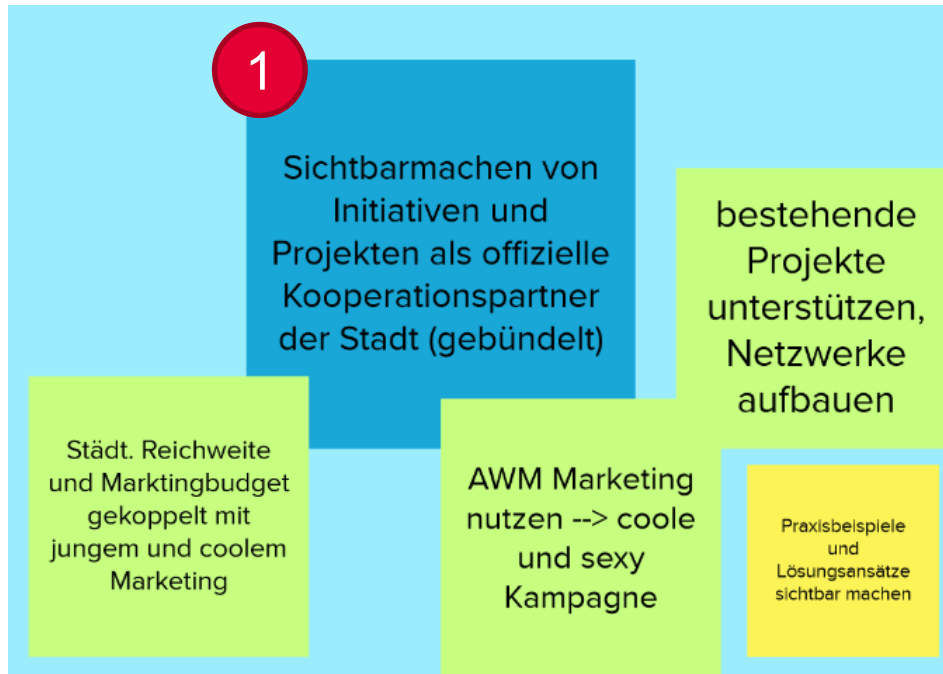
Catering
(Abfallvermeidung,
Hygienevorschriften)

Einbindung aller
Akteure



Kleingruppenphase I

Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen



Kleingruppenphase I

Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen



1

WASTEFLUENCER, um das Thema wirklich auch raus aus der Blase, rein in die Stadtgesellschaft zu bringen. Thema digitale Bildung + Mehrsprachigkeit beachten

Müllvermeidung (zu Hause, im außer Haus Verzehr, ...) durch prägnante und vielseitige Kommunikation (on- und offline Medien Nutzung) zu einem Trend und Selbstverständnis für Bürger:innen machen.

Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen. (Alfa)

Im Müllraum Infoblätter mit QR Codes platzieren.

2

Shake & Fold zur Reduzierung der Papiertüchernutzung zum Abtrocknen der Hände. Aufkleber für alle Papierspender zur Information und als Erinnerung Mehr unter <http://shakeandfold.org/>

3

Thema Incentivierung: "Kulturtoken" für umweltbewusstes Verhalten (v.a. Mobilität) (Wien), Belohnung durch Zugang zu Kulturveranstaltungen - übertragbar auf Müll?

4

Bürger-versammlungen für das Thema Zero Waste zur Sensibilisierung nutzen: Bezirksausschüsse als verlängerter Arm der Stadt

sehr gute Idee. Wer koordiniert das mit welchem Budget?

5

Müllvermeidung, Mülltrennung zum naheliegendster, einfachsten, preisgünstigsten Handlungsoption machen.

durch höhere Restmüllgebühren?

Offene Daten zum Thema Müll bzw. allgemein Ressourcenschutz (z.B. aktuelles Müllvolumen, auch geografisch z.B. nach Stadtteilen)

Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen verteilen

als Basis für Wettbewerbe / Challenges: Müllmenge je Stadtteil, Wohnblock oder Haushalt: Verbrauche ich weniger als der durchschnittliche Wohnblock, Haushalt, etc.

Kleingruppenphase I

Gruppe 5: Öffentliche Beschaffung

5. Top Fünf Ideen

6. Feedback und Priorisieren

Ziehen Sie ihre Top 5 Ideen hierher

Anpassung der Beschaffungsordnung der LHM mit Verpflichtung zur nachhaltigen Beschaffung (inkl. Direktbeschaffungen)

Vergaberichtlinien auf Nachhaltigkeit ausrichten!

in Nordeuropa & Baltikum Weitergabe von Möbeln aus der Verwaltung über Smartswap

Gebrauchte Geräte (Börse) und Möbel; nicht benötigte weitergeben + verschenken auch an Bürger; Beispiel RBS auf ganze Stadt übertragen

Schulung für Beschäftigte der Vergabestellen und der Bedarfsstellen zum Thema Zero Waste; Vernetzung und Erfahrungsaustausch (über Wilma ?)

innovativer Beschaffungsprozess

Verpflichtung zur nachhaltigen Produktion

Kleingruppenphase I

Gruppe 6: Gebote, Verbote und Gesetze

1

Aufstellen von
"Trinkbrunnen" an öffentl.
Plätzen (Anreiz für
Bürger*innen, eigene
Mehrwegflaschen dabei zu
haben)

Trinkbrunnen: Die Kostenkalkulation in München liegt um ein vielfaches höher als in anderen Kommunen und der Grund der Differenz wurde leider auf Antrag BA 21 nicht erläutert. Kosten als Argument derzeit nichts zu tun

2

Abholung für
Leichtverpackungen
am Haus (durch Tonne
oder zB gelber Sack
(vgl. Papiertonne))

3

Wirtschaftliche Anreize für
Müllvermeidung/Mülltrennung
(ggf andere Rechtsgrundlagen
für Anreize als Gebühren)

4

(Finanzielle) Förderung
von Mehrweginitiativen
& Mehrweg
Förderprogramme für
Gastro/ Einzelhandel

daneben, dass es diese
Förderungen geben sollte
(es gibt bereits viele), ist
es genauso wichtig zu
konkretisieren wie
Gastronom:innen davon
erfahren und einfachen
Zugang dazu erhalten
(Anna RECUP)

Ist das Thema
hier richtig?
Kleingruppe:
Förderung

5

Mehrwegpflicht für
Lieferdienste/to go

Wie wäre es mit einer
Einwegverpackungssteuer?

oh ja!

sehr spannender Punkt,
müsste dann aber auf
Länder-/Bundesebene
beschlossen werden, da
die Mehrzahl der
bestehenden
Lieferdienste
bundesweit agiert (Anna
RECUP)

Kleingruppenphase I

Gruppe 7: Öffentliche Veranstaltungen



Kleingruppenphase I

Gruppe 8: Zero Waste im Bausektor

5. Top Fünf Ideen

Ziehen Sie ihre Top 5 Ideen hierher

Sanierung muss ggüber
Neubau Vorrang haben:
mehr Arbeit investieren,
weniger Rohstoffe
verbrauchen

CO2 Bepreisung der
Baustoffe um
Umdenken über
höhere Kosten zu
erreichen

Vorgaben in
Ausschreibungen
festlegen um Ziele zu
erreichen

6. Feedback und Priorisierung

Low tech statt high tech
Um sowohl die
Langlebigkeit als auch
Ressourcen Effizienz und
Energieeffizienz zusammen
zu denken.

Nachhaltige Rohstoffe
(Nachwachsend,
Circular) -> CO2-
Senken

Förderprogramm

beim Update Deutschland
Hackthon wurde ein Co2 Rechner
erfunden, mit dem Kommunen den
CO2 Ausstoß ihrer Neubauten
berechnen können, vielleicht ist die
Idee ja auch was für München?
<http://co2mmunen.de/>

Die Teilnehmer_innen hatten anschließend Zeit, sich die Ergebnisse anderer Gruppen anzuschauen und ihnen Feedback zu hinterlassen. Dieses ist bereits auf den vorherigen Folien zu sehen gewesen.

Virtueller Rundgang Vorstellen erster Ideen

20 Minuten

Bitte schauen Sie sich die Ergebnisse 1-2 anderer Gruppen an und geben Sie Feedback!

Arbeit in der Kleingruppe Maßnahmen ausarbeiten

30 Minuten





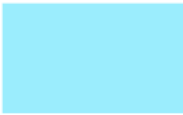



Arbeit in der Kleingruppe: Maßnahmen ausarbeiten

Aufgaben:

- Schauen Sie sich gemeinsam das Feedback der anderen Teilnehmer_innen an
- Bitte einigen Sie sich auf 1-2 Maßnahmen und arbeiten Sie diese im Detail aus

7. Ihre Maßnahme

Erarbeiten Sie für mindestens eine ausgewählte Maßnahme einen ausführlichen Plan

| | | | |
|--|---|---|--|
| Name  | Zielgruppe  | Zeitraum  | Messbare Ziele und Indikatoren  |
| Kurzbeschreibung  | Beteiligte Akteure  | Kostenabschätzung und Finanzierungsideen  | |
| Mögliche Hürden  | | | |

Die Teilnehmer_innen kehrten in ihre vorherigen Kleingruppen zurück und arbeiteten in Schritt 7 eine (oder zwei) Maßnahme ihrer Wahl im Detail aus.

Plenum

Blick auf die Ergebnisse

Kleingruppenphase II

Gruppe 1: Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung

Name

Abfalltrennkonzent
erweitern und
besser
kommunizieren

Zielgruppe

Sämtliche
Gebäudenutzer*nnen

Mögliche Hürden

Das Konzept besteht
bereits, wird aber
nicht in allen
Abteilungen gelebt

Kosten! Die Stadt muss auch
ggf. unwirtschaftliche teurere
Anschaffungen zustimmen,
wenn sie Zero Waste City
werden will

Kurzbeschreibung



Beteiligte Akteure

Dienststellen-
nutzer*innen,
Hausverwaltung,
Reinigungspersonal,
Beschaffungsstellen
wie Vorzimmer (alle
Akteure)

Verpflegungs-
bereich /
Catering

Zuständ.
Vermieterreferat

Kleingruppenphase II

Gruppe 1: Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung

Messbare Ziele und Indikatoren

Reduzierung der
Restmüllmengen

Wiederverwendete / -
verwertete Güter/
Materialien?

Zeitraum

Ab sofort

Stetiges
Sensibilisieren

Stetiges
Müllcontrolling

Kleingruppenphase II

Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen

Name

Zentrale Ansprechpartner*in für Zero Waste München

Zielgruppe

ZW-Stakeholder

Beteiligte Akteure

ZW-Advisory Board

Organisation mit Expertise (z.B. rehab republic, Green City...)

Kurzbeschreibung

Zentrale Stelle, die alle Akteure kennt, einen Überblick hat, sorgt dafür, dass alle Informationen zusammenlaufen und vernetzt & schafft Synergien

schafft Übersicht zu Fördermöglichkeiten und Ansprechpersonen bei Finanzierungsfragen

verantwortet die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu ZW Muc

koordiniert das ZW-Advisory Board

Mögliche Hürden

liegt die Stelle bei der Stadt? oder ist es ein externer Akteur?

Bei der Stadt: Hürde Stellen zu schaffen

extern: Handlungskompetenz, Anerkennung, Reichweite?

Kleingruppenphase II

Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

Zeitraum

Regelförderung

Stunden einer bestehenden Stelle bei der Stadt nutzen

Beginn: Frühjahr 2022 nach Fertigstellung des ZW-Konzepts

Messbare Ziele und Indikatoren

es finden regelmäßige Treffen/ Austausch statt

alle beteiligten Akteure kennen ihren zentralen Ansprechpartner

Kleingruppenphase II

Gruppe 4: Öffentliche Bewusstseinsbildung

Name

Kommunikation
auf
Müllbehältern

Zielgruppe

alle Personen, die
im öffentlichen
Raum unterwegs
sind

Mögliche Hürden

Zerstreute Kompetenzen
für unterschiedliche
Müllentsorgungsarten
(AWM, Straßenreinigung,
Duale Systeme, MVG ...)

Kurzbeschreibung

* Mehrsprachig,
einfach zu nutzen,
digital aber zum Teil
auch analog.

* ergänzt durch
selbsterklärende
Illustrationen

Messbare Ziele und Indikatoren

Anzahl der
clicks und
Besucher der
QR-Codes

Kleingruppenphase II

Gruppe 4: Öffentliche Bewusstseinsbildung

Name

WASTEFLUENCING

Zielgruppe

Münchner:innen als Multiplikator:innen

Beteiligte Akteure

Mitarbeiter:innen AWM mit SM Kanälen

Stadtplayer:innen

Zeitraum

schnelle Umsetzungsmöglichkeit, da Kanäle bereits bestehen und nur erweitert werden müssen

Kurzbeschreibung

Bestehende Akteur:innen (Multiplikator:innen), z.B. Frau Kristina Frank, des öffentlichen Stadtlebens mit einer SM-Reichweite in ein ganzheitliches Kommunikationskonzept mit einbetten - Schwerpunkt auf "Wastefluencing"

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

erstmal kein Aufwand

schnell & günstig umsetzbar, um die Schneekugel ins Rollen zu bringen

Messbare Ziele und Indikatoren

Multiplikatoreffekt

Einbettung anderer Wastefluencer und damit Reichweite erhöhen

Mehrsprachigkeit-Diversität sichtbar machen. Jede:r macht Müll :-)

Schwerpunktartig kommunizieren

Müll macht Spaß :-)

Kleingruppenphase II

Gruppe 5: Öffentliche Beschaffung

Name

Zielgruppe

Kurzbeschreibung

Zero-Waste-Beschaffungsordnung

Stadtrat

Direktorium

Anpassung der Beschaffungsordnung der LHM mit Verpflichtung zur nachhaltigen Beschaffung (inkl. Direktbeschaffungen)

Beteiligte Akteure

Vergabestellen

Bedarfsstellen

Fachleute: Projektgruppe Zero Waste München; Klimaschutzmanager; Nachhaltigkeitsmanager

Direktorium (federführend)

Mögliche Hürden

evtl. höhere Beschaffungskosten durch anspruchsvollere Kriterien

Widerstand gegen Änderung der Besch.ordnung wg. höherer Kosten

Detailgenauigkeit beim Kriterienkatalog

Entwicklung der "vergabesicheren" Kriterien kann schwierig sein

Kleingruppenphase II

Gruppe 5: Öffentliche Beschaffung

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

voraussichtlich
gering

Externe
Beratung

Zeitraum

Start: asap
Ende:
Befassung im
Stadtrat im 3.
Quartal 2022

Inhalte:

Messbare Ziele und Indikatoren

Stadtrat
beschließt neue
Besch.ordnung

Befassung und
Zustimmung im
Gremium der
Vergabestellenleiter

Hearing zu
Nachhaltigkeitsstrategien:
dort thematisieren

In Besch.ordnung muss
ein "Filter" rein, dass
auch die
"Nichtbeschaffung"
geprüft wird.

Kleingruppenphase II

Gruppe 6: Gebote, Verbote und Gesetze

Name

Wettbewerb für weniger Restmüll (Münchner Müllvermeidungsmeisterschaft - MMM)

Zielgruppe

Bürger*innen

Für verschiedene Wohnformen (Einfamilien-, Mehrfamilienhäuser, Großanlagen)

Beteiligte Akteure

AWM

Stadtrat

Hausverwaltungen

Kurzbeschreibung

Ziel: Weniger Restmüll in Privathaushalten - durch Müllvermeidung und / oder Mülltrennung. Anreiz: Preisauslobung (z.B. Gutschein für Hall 2 oder Verschönerung des Spielplatzes der Wohnanlage usw.), in stadtweite Kampagne (mit entsprechenden Informationen) eingebettet

Mögliche Hürden

- Preis muss auf den jeweiligen Adressaten abgestimmt sein (bestenfalls eine Befragung der jeweiligen Gruppen)

Informationen müssen auch mehrsprachig bzw. in leichter Sprache zur Verfügung stehen

Kleingruppenphase II

Gruppe 6: Gebote, Verbote und Gesetze

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

Gebühren
AWM oder
Fördertopf
SR

Messbare Ziele und Indikatoren

Weniger
Restmüll
:)

ausgehend von
einem
Durchschnittswert
der jeweiligen
Einheit

Zeitraum

Konzepterstellung
ca. 1 Jahr

Maßnahmenumsetzung
ab 2023?

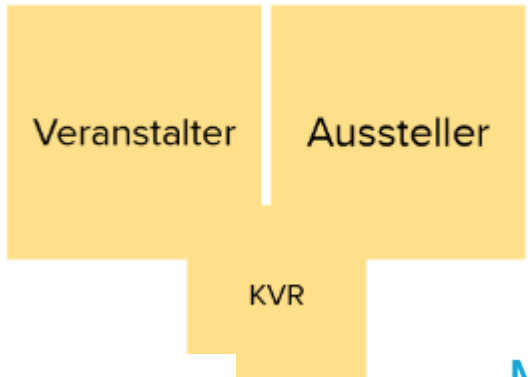
Kleingruppenphase II

Gruppe 7: Öffentliche Veranstaltungen

Name

Aufzeigen der Alternativen

Zielgruppe



Beteiligte Akteure



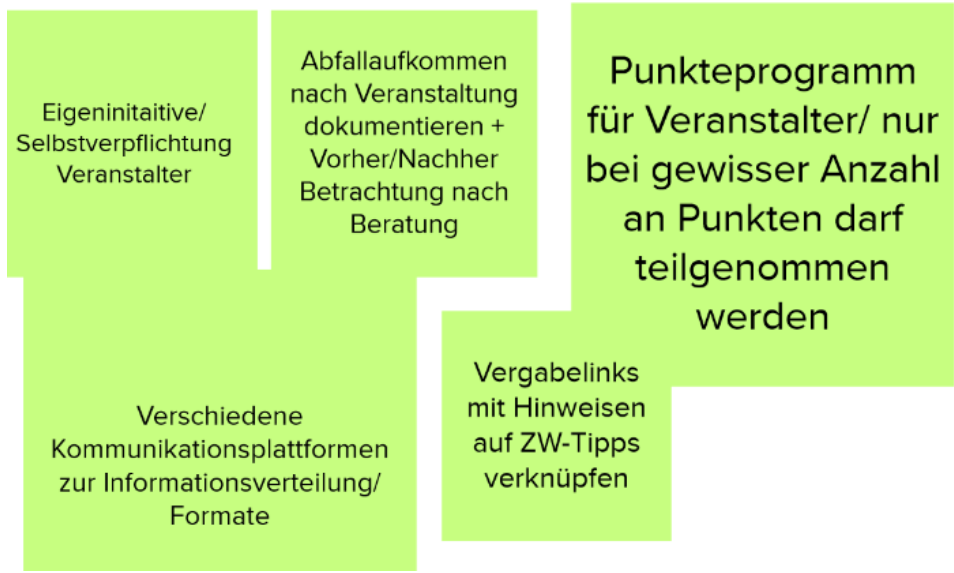
Kurzbeschreibung

Wie können Aussteller von nachhaltigem/verpackungsfreien Auftreten überzeugt werden?

Mögliche Hürden

Verbreitung von Informationen und Informationsformate

Messbare Ziele und Indikatoren



Kleingruppenphase II

Gruppe 8: Zero Waste im Bausektor

Name

Kriterienkatalog
Resourceneffizient
und Zirkularität

Zielgruppe

private und
institutionelle
Eigentümer /
Bauherren

öffentliche
Hand

Beteiligte Akteure

Verwaltung
(erstellt, gibt
vor)

Eigentümer

Bauherren

Städtetag
Kommunikation
mit Land, Bund
und Euopa

Kurzbeschreibung

- Verpflichtende Vorgaben zum Ressourcenverbrauch bzw. zu den verwendeten Rohstoffen
- Verpflichtende Vorgaben zur zirkulären Nutzung des Gebäudes (z.B. Grundrisse)

Mögliche Hürden

Faire
Baustoffgewinnung?
(Beispiel
Nachweisverfahren im
DGNB System)

geringe
Transportwege
von Baustoffen?

Trennbarkeit von
Baustoffen ?
(Beispiel
Bauteilmatrix
DGNB System)

- rechtliche Hürden
- wer ist zuständig?
- wie weit gehen die Möglichkeiten der Stadt?
- wer zahlt den Mehraufwand?
- ist das Knowhow vorhanden?
- Ängst und Vorurteile abbauen (Kommunikation)

Kleingruppenphase II

Gruppe 8: Zero Waste im Bausektor

Kostenabschätzung und Finanzierungsideen

Förderung

Bauherren ggf. den Mehraufwand (Baugrund ist höchster Faktor, zirkularität ist nur ein Add on -> Vorurteile abbauen -> Nachhaltigkeit muss nicht teuer sein

Messbare Ziele und Indikatoren

Eingesparte Transportwege

Lebenszyklusbereichnung (Treibhausgasäqu.)

oder Materialpass

Energieeinsparung bei der Herstellung der Baustoffe

Wie viel CO2 wurde in Baustoffen gespeichert?

Vollsanierungsquote (wie oft wurde saniert anstatt abzurechen)

Zeitraum

jetzt bis immer, sofort!

Boards der Kleingruppen

Über die untenstehenden Links erreichen Sie die Boards der Kleingruppen und können die Ergebnisse im Detail einsehen.

- **Gruppe 1: Abfallvermeidung und korrekte Trennung in der Stadtverwaltung (Leiterin: Carina Koop)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1617704488883/921efe3150dd1cd37f8093f1f9d44066f7efd838>
- **Gruppe 3: Förderungen und Kooperationen (Leiterin: Svenja Hübinger)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618837926008/73696f9ae6523d75294a4dc9ebc85081ab2be79e>
- **Gruppe 4: Öffentlich Bewusstseinsbildung (Leiterin: Steffi Börsig)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618838001832/6efe6b8e69becae3f82177ca7afc7498199cf9d>
- **Gruppe 5: Öffentliche Beschaffung (Leiter: Jens Langhein)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618840516501/1334f336e923cb07040b53d7cf7f021fcbe1148e>
- **Gruppe 6: Gebote, Verbote und Gesetze (Leiter: Frederic Weihberg)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618840622513/6f5d8ef486f07de9d1185ef93f907cc321b540f6>
- **Gruppe 7: Öffentliche Veranstaltungen (Leitung: Anna Schlüter & Günter Langer)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618840701705/6598b3f581412f8d97749876389d1ef9d6a392a0>
- **Gruppe 8: Zero Waste im Bausektor (Leiterin: Vanessa Tschapke)**
<https://app.mural.co/t/zerowastemunchen4427/m/zerowastemunchen4427/1618840758140/0d2c1e7aa576a274a76f7967538bab1d85b00df1>

Ausblick

So geht es weiter

Günther Langer (AWM)

Herr Langer bedanke sich für die rege Teilnahme, verwies auf die nächsten geplanten Workshops und erklärte die weitere Vorgehensweise im Projekt.

Kommunaler Einflussbereich

Di 20.04.2021
9:00-13:00

Betriebliche Abfallvermeidung in Handel & Gewerbe

Di 27.04.2021
13:30-17:30

Konsum im Alltag

Do 20.05.2021
17:00-21:00

Zukunftsfähiges Abfallmanagement

Di 08.06.2021
13:30-17:30

→ Anmeldung und nähere Informationen über die AWM Zero Waste Website:

www.awm-muenchen.de/zerowastecity

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen finden Sie auf der:

- Zero Waste Website des AWM: www.awm-muenchen.de/zerowastecity
- Zero Waste Website von rehab republic: <https://zerowaste-muenchen.de>